**Protokoll**

**Treffen der Flüchlingsinitiativen im Landkreis Harburg am 9.02.2016**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Ort: Rathaus Buchholz

Teilnehmer:

Reiner Kaminski, Landkreis Harburg **Gast**

Johannes Freudewald, Landkreis Harburg **Gast**

Dörthe Heien, Diakonisches Werk

Wilfried Bolte, Buchholz

Heinrich Helms, Buchholz

Joachim Bartels, Eyendorf

Gesine Märkel, Eyendorf

Anke Hemmers, Fleestedt

Nicole Krüger, Fleestedt

Kai Rassek, Gödenstorf

Siglinde Hartmann, Hittfeld

Beate Hülsmeyer, Hittfeld

Nina Dohrmann, Maschen

Regina Schmidt, Maschen

Axel Splittgerber, Meckelfeld

Ruth Splittgerber, Meckelfeld

Dorothea Weller, Neu Wulmstorf

Hannelore Schade, Neu Wulmstorf

Hendrik Koppelmeier, Otter

Anita Gruchert, Salzhausen

Darlis Grote-Peper, Stelle

Jens Koch, Stelle

Inge Wenk-Burmester, Stelle

Petra El Tawil, Winsen

Markus Kalmbach, Winsen

Svenja Schwartz, Winsen

Jürgen Dege-Rüger, Wulfsen/Garstedt

Hartmut Semkat, Wulfsen/Garstedt

**1. Begrüßung Teilnehmer und Gast: Herrn Kaminski**

**2. Kurzbericht der jew. Initiativen zur aktuellen Situation vor Ort**

Buchholz: Verdichtung, neue große Unterkunft (174 Personen)

Zwei Kurse Einstiegsqualifizierung für Ehrenamtliche durchgeführt

Eyendorf: überwiegend Familien, einen Sprecherrat eingerichtet

59 Personen von Erstaufnahme zu Regelunterkunft übergegangen

Fleestedt: 30 Personen

Plätze für 88 Personen noch frei

Gödenstorf: Erstaufnahme Viererbelegung

Schulpflicht beginnt

Hittfeld (Diakonie): suchen Referenten zu Themen in der Flüchtlingshilfe

Maschen: „Haussprecher“: Flüchtlingsvertretung

Binnendifferenzierung beim Sprachkurs nötig

Meckelfeld: Wunsch nach verpflichtenden Deutschkursen

Neu Wulmstorf: 330 Personen

Otter: Brand, Ursache nicht geklärt

58 Personen

Salzhausen: Verdichtung gut überstanden

Stelle: 150 Personen

BA-Kurse kontraproduktiv

Winsen: 111. Treffen des Internationalen Café

Wulfsen/Garstedt: 150 Personen

WLAN/Freifunk Projekt

Probleme mit Eltern der kooperierenden Schule durch Gerüchte

**3. Sprachförderung aktueller Stand** (Wilfried Bolte)

Anschluss an letztes Treffen der Flüchtlingsinitiativen (mit KVHS)

Bedarf 190 Plätze Willkommenskurse nur in Buchholz erhoben

Aktuell in 2016 nur 20 Willkommenskurse im Landkreis (KVHS ua Anbieter): nicht ausreichend!

Problem setzt sich fort, keine Lösung in Sicht.

**4. Gespräch mit Herrn Kaminski**

Dank an Ehrenamtliche

Erinnerung Samstag 13.2. Tagung für Ehrenamtliche „Zusammen aktiv“

Vorschlag regelmäßige Treffen: Landkreis, hauptamtlicher Ansprechpartner und Ehrenamtlicher jeder Gemeinde

Ankündigung Fortbildungskurse für Ehrenamtliche

Vortrag aktuelle Zahlen der Situation im Landkreis (s. Präsentation)

Anschluß Aussprache und Diskussion (*kursiv Position der Flüchtlingsinitiativen*)

Kaminski: Verdichtung ist kommerziell nicht attraktiver als Belegung von neuen Unterkünften (*Verdichtung schafft Probleme, insbesonder bei Belegung bewohnter Container; Leerstand wird nicht überprüft und dann neu vergeben – Controlling des LK gefordert)*

Keine Erstaufnahme mehr angekündigt

Neue Stellen in Abteilung Migration geschaffen: noch nicht alle besetzt, Mitarbeiter müssen sich noch einarbeiten

Arbeitserlaubnis für Praktika i.d.R. innerhalb einer Woche bearbeitet (*wäre eine wünschenswerte Zukunft, entspricht bei weitem nicht der Realität, wie mit aktuellen Beispielen unterlegt; Erreichbarkeit der Behörde und fehlende Auskünfte schafft Frust und erschwert die Arbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen; bereits Arbeits-/Praktikumsplätze verloren, weil Behörde zu träge!)*

54 Mio. € Defizit im Landkreis wegen Flüchtlingsarbeit bei derzeitigen Zuweisungen erwartet (*deshalb nicht zu erwarten, dass Mittel für Sprachförderung von 120‘€ noch erhöht werden, wenn keine neues Geld von Land/Bund)*

Schwierigkeiten, Sozialarbeiter und Heimleiter zu finden

Human Care Mitarbeiter sind ausgebildete Sozialarbeiter

Heimleiter hat Dienstaufsicht, nicht Fachaufsicht (ggb. Sozialarbeiter) (*zahlreiche Probleme mit den Mitarbeitern von Human Care angesprochen – wo ist das Controlling des LK?)*

Verschwiegenheitserklärung für Ehrenamtliche kein gangbarer Weg: Weitergabe der Daten der Flüchtlinge nur durch Vollmacht (*Datenschutzprobleme bleiben)*

Kein WLAN in Unterkünften, da nicht besser gestellt werden sollen als Hartz IV-Empfänger

Freudewald:

An jedem Standort einer Unterkunft Unterstützerkreis gebildet

Regelmäßige Treffen Landkreis und Initiativen erwünscht (je Kommune ein Haupt- und ein Ehrenamtlicher)

Bolte/Helms:

Befürworten Wunsch nach Treffen Landkreis und Initiativen

**Nächstes Treffen der Flüchtlingsinitiativen: 14. Juni 2016, 19 Uhr, Buchholz Rathaus-Kantine**

Themenanregungen: Datenschutz

Kompetenzen Ehrenamtliche (Was dürfen EA?)

Effizienz der Deutschkurse, Verbesserungen